



weltwechsel - Jahresthema Vorschläge 2026

„Trotz.dem“

Hoffnung durch Handeln

Das politische und gesellschaftliche Klima in MV aber auch weltweit ist angespannt.

Menschen, die sich für die Demokratie und Vielfalt, für Globale Gerechtigkeit und Klimaschutz einsetzen, erhalten Gegenwind und sogar Bedrohungen.

Trotzdem sind und bleiben Menschen aktiv: ob im Bereich Umwelt, Nachhaltigkeit, Menschenrechte, Bildung oder gegen Ausbeutung, Krieg und Hunger - es entstehen immer wieder neue Initiativen und Menschen kommen ins Handeln. Was motiviert sie und gibt ihnen Hoffnung? Was können wir von ihnen lernen? Was verbindet uns vielleicht, um gemeinsam für eine gerechte Welt zu handeln?

Unter dem Motto Trotz.dem wollen wir mit weltwechsel den Entwicklungen zum Trotz zeigen, was richtig ist und bleibt: Der Einsatz für eine gerechtere, friedlichere und ökologischere Welt. Und wir zeigen, dass wir weitermachen. Trotz.dem.

„Zusammen bleiben – für eine solidarische Nachbarschaft“

Bis September werden wir in Mecklenburg-Vorpommern viel *zusammen bewegen!* Und dann natürlich im Oktober hier vor Ort und weltweit *zusammen bleiben*. In einer Zeit, in der Menschen sich immer öfter allein gelassen fühlen und autoritäre Kräfte versuchen, Gesellschaften zu spalten, setzen wir uns weiterhin für eine solidarische Nachbarschaft, gegenseitige Unterstützung und Verantwortung ein – lokal wie global.

Unter dem Motto *Zusammen bleiben* schafft weltwechsel Räume für Austausch, gegenseitige Stärkung sowie gemeinsames Nachdenken und Ausprobieren, wie solidarisches und nachbarschaftliches Engagement lebendig bleiben kann. Dabei machen wir sichtbar, wie Menschen vor Ort miteinander verbunden sind und zugleich Teil globaler Zusammenhänge sind. Denn Themen wie Freiheit, Menschenrechte, Gleichberechtigung, Bildung, Klimaschutz sowie ein Leben frei von Angst, Hunger, existenzieller Not und autoritärer Bedrohung betreffen uns alle und erfordern gemeinsames Handeln.

Begreifen wir unsere Mitstreiter:innen für diese Themen in anderen Regionen – ob im Iran, in Singapur, Afghanistan, Argentinien, Ghana, Sri Lanka, Belarus oder der Ukraine – als unsere internationalen Nachbar:innen, können wir voneinander lernen, uns gegenseitig unterstützen und gemeinsam solidarische Alternativen zu autoritären Bewegungen stärken. So wächst unsere Gemeinschaft über Grenzen hinweg – und die Welt rückt ein Stück näher zusammen.

„Gerecht leben – Armut überwinden“

Was macht es mit uns, wenn das Geld nicht bis zum Monatsende reicht oder die Ernte im Globalen Süden vertrocknet? Armut ist mehr als eine Statistik; sie ist ein Gefühl von Unsicherheit und Ohnmacht, das hier in MV genauso schmerzt wie in anderen Teilen der Welt. Wenn Menschen das Gefühl haben, nicht gesehen zu werden, entstehen oft Neid und Misstrauen. Doch die Spaltung der Gesellschaft löst kein einziges Problem. Wirkliche Sicherheit entsteht nur dort, wo wir die Schere zwischen extremem Reichtum und existentieller Not schließen.

Wir wollen gemeinsam hinschauen: Warum ist genug für alle da, aber so ungleich verteilt? Es geht um die „Basics“: gesundes Essen, ein sicheres Zuhause und die Chance auf ein würdevolles Leben für jeden Menschen. Wir brauchen Lösungen, die den Zusammenhalt stärker, statt Sündenböcke zu suchen.

weltwechsel lädt euch ein, diese Themen mit Leben zu füllen. Ob durch konkrete Projekte gegen Hunger, emotionale Geschichten über Armut oder neue Ideen für eine faire Verteilung: Zeigt mit euren Veranstaltungen, dass ein gutes Leben für alle keine Utopie sein muss, sondern eine Frage der Gerechtigkeit ist. Wir freuen uns auf eure Ideen!

„weltwechsel – Vielfalt ist Zukunft!“

Die Veranstaltungsreihe weltwechsel – Vielfalt ist Zukunft! macht deutlich: Die Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) sind ohne Vielfalt, Teilhabe und Menschenrechte nicht erreichbar. Migrantische Perspektiven, die Stimmen von Menschen mit Behinderungen, queeren Menschen und weiteren marginalisierten Gruppen stehen im Zentrum. weltwechsel setzt dem Ausschluss ein entschiedenes Gegenbild entgegen und knüpft an das SDG-Prinzip „Leave no one behind“ an. Denn eine gerechte, nachhaltige Zukunft entsteht nur dort, wo alle dazugehören und die Gesellschaft gemeinsam gestalten.

Eine Veranstaltungsreihe, die Raum für Dialog und Begegnung schafft. Räume, in denen Bildung, statt Verurteilung möglich ist. Räume, in denen ein Gefühl von Gemeinschaft entsteht. Lasst uns zusammen kommen und Vielfalt feiern.

„Radikale Transformation“

Mit Gefühl die Welt verändern

Beinahe täglich werden wir mit schlechten Nachrichten konfrontiert. Die Erkenntnis, dass die derzeitige offizielle Politik nicht ausreichend radikale Maßnahmen ergreift, um den vielfältigen Krisen auf unserem Planeten – wie Krieg, Menschenrechtsverletzungen, Klimawandel und Armut – gerecht zu werden, schmerzt und lähmt uns.

Wie im gleichnamigen Buch wollen wir mit weltwechsel einer radikalen Frage nachgehen: Was, wenn nicht mehr Wissen, sondern mehr Fühlen der Schlüssel zur Veränderung ist? Kann echte Transformation auch durch Verbundenheit und emotionale Klarheit entstehen? Statt Lösungen vorzugeben, möchten wir alle einladen, innezuhalten, zu spüren, zu fühlen und sich zu verbinden.

Mit der Veranstaltungsreihe weltwechsel wollen wir Ideen und Strategien aufzeigen, mit Gefühl den Krisen zu begegnen – mutig, optimistisch, gemeinschaftlich.

„Heute so leben, dass morgen besser wird“

weltwechsel beginnt mit der Einsicht, dass wir Teil eines planetaren Netzwerks sind. Regenerative Kulturen denken global vernetzt. Sie erkennen, dass ökologische Zerstörung, wirtschaftliche Ungleichheit und soziale Instabilität miteinander verbunden sind. Was im globalen Norden konsumiert wird, beeinflusst Lebensbedingungen im globalen Süden. Lieferketten, Finanzströme und politische Entscheidungen wirken transnational. Regeneration bedeutet daher, Verantwortung über nationale Grenzen hinaus zu übernehmen und globale Gerechtigkeit mitzudenken.

Statt linearem Wachstum setzen regenerative Ansätze auf Kreisläufe, Kooperation und Resilienz. Sie fördern lokale Selbstbestimmung, ohne globale Zusammenhänge auszublenden. Ziel ist nicht nur Schadensbegrenzung, sondern die aktive Wiederherstellung ökologischer und sozialer Systeme – weltweit.

Regenerative Kulturen bieten einen Rahmen: Sie verbinden ökologische Stabilität mit sozialer Verantwortung und schaffen so die Grundlage für eine gerechtere und lebensfähige globale Zukunft.

„Gemeinsam von morgen träumen – weltweit verbunden“

Weltwechsel beginnt im Kopf – diese Veranstaltungsreihe lädt ein, Utopien, Visionen und Träumen Raum zu geben. Das Träumen von Morgen ist ein Akt des Widerstands. Es ermöglicht das Entwerfen von Zukunftsvisionen, für die es sich lohnt aufzustehen, füreinander einzustehen und sich mit Menschen auf der ganzen Welt zu verbinden, die mit uns träumen. Gemeinsam setzen wir uns mit den Dingen auseinander, die uns Mut machen und die uns Stärken – die uns Zusammenbringen und weltweit verbinden. Denn in einer Zeit, in der Nachrichten oft schwer wiegen und die Welt sich manchmal unveränderlich anfühlt, brauchen wir Räume, in denen wir durchatmen, nachdenken und neu ausrichten können.

Wir wollen über Mut und Sorgen sprechen, gemeinsam Kraft im Alltag schöpfen und unsere Resilienz aufbauen. Wir wollen fragen: Was hält uns aufrecht? Was verbindet uns – hier vor Ort und über alle Grenzen hinweg? Mit weltwechsel wollen wir uns für eine Welt einsetzen, in der Menschlichkeit, Gerechtigkeit und Hoffnung zählen.